

# Welche Ladestationen in welchem Projekt



In Projekten rund um Ladestationen tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf. Welche Ladestation ist die Richtige? Braucht es eine Abrechnungslösung? Ist dynamisches Lastmanagement gewünscht oder nicht? Deshalb ist es wichtig, sich zuerst einen Überblick zu verschaffen.

Text: Ferratec AG

Ein perfektes Projekt würde etwa so ablaufen: Der Kunde, zum Beispiel eine Verwaltung oder ein Unternehmen, ruft den Installateur an, um ihm mitzuteilen, dass er für einen Mieter oder Mitarbeiter eine Ladestation benötigt. Beim nächsten Kontakt mit dem Installateur erhält der Kunde bereits die Nachricht, dass die Ladestation in Betrieb ist. Funktioniert eine Zusammenarbeit auf diese Weise, kann man sich berechnete Hoffnungen machen, dass weitere Projekte für diesen Kunden umgesetzt werden dürfen. So einfach ist es aber meistens nicht. Um entscheiden zu können, welche Ladestation die richtige ist, sollten im Vorfeld einige Fragen geklärt werden. Dabei kann man sich mit dem Konfigurator von [www.mobilecharge.ch](http://www.mobilecharge.ch) einfach und schnell einen Überblick verschaffen.

## Die Ladestation

Soll es eine Ladestation mit oder ohne Kabel sein? Bei Fahrzeugen ohne eine Typ-2-Steckdose tendiert man zu einer Station ohne Kabel. Dagegen spricht, dass in Zukunft alle Autos auf dem europäischen Markt mit dem Typ-2-Stecker ausgestattet werden. Es hat in diesem Fall also doch Sinn, die Stationen mit Kabel zu installieren.

Sollen es 11 oder 22 Kilowattstunden Ladeleistung sein? Moderne Stationen können in der Station oder über ein dynamisches Lastmanagement gesteuert werden. Die meisten der neuen Fahrzeuge können nicht mehr als 11 Kilowattstunden über den AC-Wandler

■ Der Konfigurator von [www.mobilecharge.ch](http://www.mobilecharge.ch) hilft bei der Wahl der Ladelösung.



aufnehmen. Deshalb kann in seltenen Fällen auch der Einsatz einer DC-Station sinnvoll sein.

Ist eine Kommunikation erwünscht oder nicht? Neue Gebäude werden oft mit einem professionellen LAN ausgestattet. Dieses kann für die Anbindung an die Cloud von [www.mobilecharge.ch](http://www.mobilecharge.ch) verwendet werden. Ohne LAN können die Stationen über das GSM-Netz angebunden werden.

## Das Ladesystem

Ladestationen sind Teil eines Systems, und dieses kann den Funktionsumfang beeinflussen. Deshalb müssen einige Details geklärt werden. Gibt es eine Gebäudeauteteuerung oder eine Solaranlage? Wenn die Station mit einem anderen System vernetzt werden soll, sind Schnittstellen erforderlich (zum Beispiel ein Modbus). Soll das System ausbaubar sein, ist ein dynamisches Lastmanagement eigentlich Pflicht.

## Cloudanbindung

Ein weiteres Thema ist die Abrechnung der Kosten. Können die Stationen nicht über den Wohnungszähler abgerechnet werden, ist eine Cloudanbindung oft die einzige Lösung. Mit der Cloud von [www.mobilecharge.ch](http://www.mobilecharge.ch) können die Stationen überwacht und Fehler im System entdeckt werden, bevor der Mieter dies tut.

## Zusatzgeschäfte

Die Heimpladestationen sind für die Elektroautobesitzer essenziell. Deshalb sollten diese gewartet und überwacht werden. Ziel ist es, die Sicherheit und Langlebigkeit zu verbessern. Weiter gibt es die Möglichkeit, Garantieverlängerungen anzubieten.

[www.ferratec.ch](http://www.ferratec.ch)  
Leading Partner Seite 85



Auf [mobilecharge.ch](http://mobilecharge.ch) finden Fachleute die richtigen Antworten, um schnell und einfach zur richtigen Ladelösung zu kommen.